

# Die Riesenhöhle bei Balve

von Heinrich Kämpchen

Notizen / Anmerkungen

- 1 Die Sonne sank – im Abendstrahl
- 2 Stieg ich zu Balves Felsensaal,
- 3 Der wie ein Dom vor mir gebreitet,
- 4 Sich übermächtig dehnt und weitet,
- 5 Und mit den Wänden zackigrauh
- 6 Aufstrebt wie ein Gigantenbau. –
  
- 7 Ich stieg hinan und trat hinein –
- 8 Die Sonne gab noch glühen Schein
- 9 Dem Felspalaste am Portale,
- 10 Indeß im Hintergrund vom Saale,
- 11 Wohin mein Fuß jetzt langsam ging,
- 12 Die Nacht schon ihren Mantel hing. –
  
- 13 Verödet lag der weite Raum,
- 14 Ich sah die letzten Enden kaum
- 15 Vor mir im grauen Dämmerlichte,
- 16 Und dann – gespenstiges Gesichte –
- 17 Gewannen plötzlich Leben hier
- 18 Die Vorwelt-Hünen – Mensch wie Tier. –
  
- 19 Ich sah Gestalten aufersteh'n,
- 20 Wie sie die Erde einst geseh'n,
- 21 Und wie sie Träume nur bescheren,
- 22 Das Mammut und den Höhlenbären,
- 23 Und wie der Mensch mit ihnen rang,
- 24 Der Steinzeit, und die Keule schwang. –
  
- 25 Ein Kampf so wüst und ungeschlacht',
- 26 Daß Phantasie ihn kaum erdacht,
- 27 Und der doch wirklich hat bestanden,
- 28 Weil sich Beweise dafür fanden
- 29 Aus jenen Zeiten, wild und rauh,
- 30 Auch hier in Balves Riesenbau. –
  
- 31 Wie oft mag hier der Grund gedröhnt,

32 Wie oft geröchelt und gestöhnt  
 33 Der Kämpfer haben im Turneie –  
 34 Wie oft der Fels vom Todesschreie  
 35 Geklungen in der grausen Schlacht,  
 36 Wenn Mut erlag der Uebermacht?

---

---

---

---

---

37 So woben ihren Schleier dicht  
 38 Ein Höhenspuk, ein Traumgesicht,  
 39 Um mich mit immer fester'n Ringen –  
 40 Da schlug von außen helles Singen,  
 41 Den Spuk entzaubernd, an mein Ohr –  
 42 Es war mein Freund am Felsentor. –

---

---

---

---

---

---

43 Nun zogen beide wir gemach  
 44 Im Grünen, unter'm Tannendach,  
 45 Zum Hönnetal des Weges weiter.  
 46 Mein Freund, der stets fidel und heiter,  
 47 Sang Lieder durch den Waldesraum –  
 48 Ich dachte an den Höhlentraum. –

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Die Riesenhöhle bei Balve](#)“ von [Heinrich Kämpchen](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Heinrich Kämpchen	<b>Titel</b>	„Die Riesenhöhle bei Balve“
<b>Verse</b>	48	<b>Wörter</b>	261
<b>Strophen</b>	8		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---

## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



